

Karl der dicke Jakob ist. Der kann viel Prügel vertragen und tüchtig dazu lachen. Als sie genug gespielt haben, kommt noch ein sehr großer Spaß. Jedes Kind bekommt ein Stück Kuchen und ein Körbchen; darin darf es sich so viel Kirschen oder Himbeeren oder Johannisbeeren zum Abendbrot pflücken, wie es Lust hat. Es darf auch zuletzt, wenn es nicht mehr essen mag, sein Körbchen voll pflücken und mit nach Hause nehmen für die Eltern oder die kleinen Geschwister, die nicht mitgekommen sind.

So geht der Geburtstag zu Ende und Roland versichert: „Ich mag eben so lieb Mama ihren Geburtstag haben, als meinen eignen, denn so viel Schönes habe ich noch nie an meinem Geburtstag gekriegt: Blumenkränze und im Garten essen und Kaffee und Kuchen und Früchte und Kindergesellschaft; ich finde, das ist tüchtig viel!“

### Die Rückreise.

Am andern Tag heißt es: Fort nach Hamburg! Vom Fortreisen läßt sich nicht viel erzählen. Die großen Leute sind dann gewöhnlich ganz ernsthaft, weil sie daran denken: Wer weiß, wann und wie wir uns wiedersehen. Die Kinder stehen überall im Wege, sind aber seelenvergnügt dabei, denn ihnen gefällt Alles, was anders ist als gestern und vorgestern.

Tante Mathilde packt jedes freie Plätzchen, was sie findet, noch voll schöner Sachen: Eier, Butter, schönes Brot, was die Mädchen Nachts um drei Uhr in den Backofen gelegt haben, damit es ganz frisch und warm mit nach Hamburg genommen werden könne, und große Blechdosen voll frisch gepflückter Kirschen und Blumen. Der Wagen ist so